ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 46. Середа 28. Апрѣля. — Mittwoch, 28. April **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Управляющій Почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до свѣдѣнія публики:

1) Что съ установленіемъ моста чрезъ рѣку Двину поѣзды изъ Риги въ Митаву отправляются: въ 8 час. 45 м. утра, въ 1 час. 45 м., 6 час. и 10 час. по полудни; прибываютъ же изъ Митавы въ Ригу въ 8 час. и 11 час. 30 м. утра, и въ 5 ч. 15 м. и 9 ч. 15 м. по полудни; и

2) что вслѣдствіе сего измѣненія, порядокъ пріема и выдачи корреспонденціи въ Рижской губернской почтовой конторѣ остается прежній.

г. Рига, Апрѣля 26. дня 1871 года. № 2191.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht bekannt:

1) daß mit dem Augenblicke der Herstellung der Dünafloßbrücke auf dem Strome die Eisenbahnzüge von Riga nach Mitau um 8 Uhr 45 Minuten Morgens, 1 Uhr 45 Minuten Mittags, 6 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends abgehen und von dort in Riga um 8 Uhr und 11 Uhr 30 Min. Morgens und um 5 Uhr 15 Minuten und um 9 Uhr 15 Minuten Abends eintreffen werden, und

2) daß die Annahme und Ausgabe der Correspondenz nach und von Mitau in der bisher üblich gewesenen Zeit stattfinden wird. Nr. 2191.

Riga, den 26. April 1871.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle, im Verwaltungbezirke der Stadt befindlichen, zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörenden Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine, **welche das Recht unentgeltlicher Versendung ihrer Correspondenzen durch die Post in Anspruch nehmen zu können glauben,** aufgefordert, ihr in Rede stehendes Recht binnen 14 Tagen von der Zeit der ersten Insertion dieser Bekanntmachung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem Kämmereigerichte dieser Stadt anzugeben und nachweislich zu machen, bei dem Bemerken, daß alle Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine, denen aus unterlassener Anmeldung ihres resp. Rechts in der Folge ein Nachtheil erwachsen sollte, solchen sich selbst zuzuschreiben haben werden. Nr. 2701. 1

Riga-Rathhaus, den 21. April 1871.

Da die Stelle **eines Schiffs- und Handlungs-Maklers vacant geworden,** so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, von dem Rigaschen Rathe hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem Herr Aeltermann großer Gilde zu melden. Nr. 2692. 1

Riga-Rathhaus, den 21. April 1871.

Erhaltenem Auftrage zufolge werden von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die bestehenden Strafbestimmungen über den **Verkauf** des **in der Verbotzeit erlegten Wildes** hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und zwar:

Art. 57 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen, welcher lautet:

„Wer irgend welche Jagd, ingleichen auch Fischerei oder anderweitigen Fang zu verbotener Zeit, an Orten, wo solches untersagt ist, mit Anwendung unerlaubter Mittel oder Uebertretung hierfür erlassener Vorschriften betreibt, so wie ebenfalls, wer Vogelnester zerstört, oder zur Verbotzeit erlegtes Wild verkauft, unterliegt: einer Geldbuße im Betrage von nicht mehr als **fünfundzwanzig Rubel;**"

und Art. 915 des Strafgesetzbuches vom Jahre 1866, welcher lautet:

„Polizeibeamte, in den Dörfern aber Dorfvorgesetzte, welche keine Maaßregeln zur Verhinderung der Jagd und des Thier- und Vogelfanges während der Verbotzeit und an verbotenen Orten ergreifen, und den Verkauf zur Verbotzeit erlegten Wildprets zulassen, unterliegen: einer Geldbuße im Betrage von nicht mehr als **fünf Rubel.**" Nr. 264. 2

Riga-Rathhaus, den 23. April 1871.

Am 21. April c. Nachmittags ist im Dreilingsbuschschen Stadtwalde unweit der Brasse-Schenke **ein herrenloses Bauerpferd** (Fuchs-Wallach) **gefunden worden.**

In dieser Veranlassung wird von der Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts der Eigenthümer obigen Pferdes hiedurch aufgefordert, binnen sechs Wochen drei Tagen a dato dieser Publication mit den erforderlichen Beweisen bei dieser Polizei-Abtheilung sich zu melden. Nr. 599. 3

Riga, Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts, den 22. April 1871.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden werden hiedurch von der Steuerwaltung der Stadt **Dorpat** ersucht, nach den nachgenannten zum Dörptschen Bürger-, Arbeiter- und Dienstoclad verzeichneten Personen, welche sich der **Rekrutenloosung** im Monat Februar d. J. **entzogen haben,** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anstellen und im Betreffungsfalle dieselben sofort an diese Steuerverwaltung aussenden zu wollen, und zwar:

Ossip Sergejew Kolitzkoy,
Matfey Uljanow Tolstoy,
Oscar Arnold Wiegandt,
Fedor Peterson,
Gerassim Wassiljew Kopaligin,
Sachar Alexandrow Botschirow,
Konrad Leopold Michelson,
Karl Alexander Jauchler,
Iwan Maximow Jewa,
Alexander Julius Kayso,
Alexander Johann Tornius,
Fadey Pawlow Meruschkin,
Jacob Reinhold,
Alexander Belajew.

Dorpat, den 17. April 1871. Nr. 128. 2

Demnach das gegenwärtige Domicil des aus dem zum Gute Rojel gehörigen Dorfe **„Kikkita"** stammenden Semën Iwanow **Kaserow** diesem Kirchspielsgerichte nicht bekannt ist, zu seinem Besten aber hier, in Sachen seiner, wider die Saaremoisische Gutsverwaltung pcto. Forderung 8 Rbl. 75 Kop. deponirt worden sind, als werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizei-Verwaltungen hierdurch aufgefordert, denselben im Betreffungsfalle anzuweisen, sich bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und zwar binnen 3 Monaten a dato.

VI. Pernausches Kirchspielsgericht, am 13. April 1871. Nr. 989. 1

Проклямы. Proclams.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier verstorbenen Wittwe Anna Charlotte **Ledebohm,** geb. Hartmann, und deren verstorbenen Ehemannes Peter Gotthard Konrad Ledebohm irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. October 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 365. 3

Riga-Rathhaus, den 16. April 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству, оставшемуся послѣ смерти вдовы Анны Шарлотты Ледебомъ урожд. Гартманъ, и умершаго мужа ея Петра Готгарда Конрада Ледебома, или кто состоитъ имъ должнымъ, — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сего объявленія, т. е. не позже 16. Октября 1871 года явились въ сей Судъ лично, или прислали законно-уполномоченныхъ отъ себя лицъ, для представленія документовъ на свои претензіи; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего окончательнаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону. 3

Рига ратгаузъ, 16. Апрѣля 1871 г. № 365.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier unverehelicht verstorbenen Elise **Sparg** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 16. October 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legiti-

mirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.
Riga-Rathhaus, den 16. April 1871.
Nr. 366. 3

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ имуществу, оставшемуся послѣ умершей дѣвицы Елизы Спаргъ, или право наслѣдованія онаго, — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сего объявленія, т. е. не позже 16. Октября 1871 года явились въ Сиротскій Судъ лично, или прислали отъ себя уполномоченныхъ законнымъ порядкомъ лицъ, для предъявленія надлежащихъ о правѣ своемъ доказательствъ; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего срока никакія заявленія претензій или правъ въ уваженіе приняты не будутъ.
Рига ратгаузъ, 16. Апрѣля 1871 года.
№ 366. 3

Von der Frau Agnes **Schalepansky** geb. Albrecht ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** darauf angetragen worden, **zur Mortification** des ihr abhanden gekommenen Originals der ihr von der Rigaschen Börsenbank ertheilten Deposital-Bescheinigung d. d. 16. Februar 1870 sub Nr. 188 hinsichtlich der Seitens der obgen. Schalepansky bei der Rigaschen Börsenbank laut Antrag sub Nr. 785 deponirten nachstehenden Werthpapiere:

1) 100 Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien, nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 12,500 Rbl.;
2) 70 Obligationen der Warschau-Terespoler Eisenbahngesellschaft nebst Zins-Coupons für den September-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 7000 Rbl., und
3) 18 Obligationen der Rjäschsk-Morschansker Eisenbahn-Gesellschaft nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 3600 Rbl.

ein Proclam ergehen zu lassen.
Solchemnach werden Alle und Jede, welche an die obbezeichnete Original-Deposital-Bescheinigung irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3123 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 5. October 1871 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist das Original der obbezeichneten Deposital-Bescheinigung für mortificirt erklärt und der Impetrantin Schalepansky gestattet werden wird, die in derselben aufgeführten Werthpapiere von der Rigaschen Börsenbank gegen Uebergabe des bezüglichen Mortifications-Protocolls des Vogteigerichts zu empfangen. Nr. 158. 1
Riga-Rathhaus, Vogteigericht, den 5. April 1871.

Demnach vom Rathe der Stadt Werro das hierselbst früher sub Nr. 16 und jetzt sub Nr. 86 belegene, dem Töpfergesellen Constantin **Lasenew** gehörige hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien zur Befriedigung einer darauf ingrossirten Obligationsforderung des Neu-Koikküllschen Bauerwirths Rein Iwanow von zweihundert Rbl. S. nebst anklebenden Renten, gemäß lib. II cap. 32 der Rigaschen Stadtrechte, zum Anbot gestellt werden, als werden alle Diejenigen, welche an das bezeichnete Immobil Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte beim Werroschen Rathe anzugeben und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins der fernere aditus präcludirt und Niemand mit weiteren, in der Proclamsfrist nicht angemeldeten Ansprüchen und Anforderungen an das in Rede stehende Immobil gehört werden soll.
Werro-Rathhaus, den 16. April 1871.
Nr. 423. 3

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 14. Februar c. verstorbenen Arrendators von **Aidenhof, Herrn J. F. Graf,** Forderungen haben sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich am 1. Juni c. behufs einer unter den Gläubigern des Nachlasses zu treffenden Einigung, beim VI. Pernauschen Kirchspielsgerichte mit den Beweisen ihrer Forderungen einzufinden. Nr. 1041. 3
VI. Pernausches Kirchspielsgericht, Bocard am 16. April 1871.

VI. Perno kihhelkonnakohto polest sawa keik, kellele kaddunud Aidumoisa rentniko J. F. Grafi herra pärrijätte wasto nõudmist peaks olema, 1. Junil s. a. selle kohto ette kutsutud, et saaks nõudjatte wahhel üks leppitus tehtud. Nr. 1041. 3
VI. Perno kihhelkonnakohhus, sel 16. April 1871.

Wisseem kam to sinnaht wajadsetu, teek zaur scho sluddinahts, kad tas Ohdseenes Jaujas saimneeks Rein Jauja mirris irr, kamdehł kad wissi, kam kahdas maksaschanas jeb arri taisnas prassischanas no nomirreja Rein Jauja buhtu, zaur scho usaizinati teek, to eeksch triju mehneschu laika no schahs deenas, tas irr lihds 10. Juli s. g. pee schahs pagasta teesas peeneşt, wehlak wairs neweens netiks klausihts, bet arr parrahda slehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 61. 2
Ohdseenes pagasta teesā, 10. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ɪc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Grundeigenthümer der im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele unter Ronneburg-Neuhof belegenen Grundstücke **Luhlehn mit Greesde** und **Lohde mit Pawulkaln,** Peter Gailiht, nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die wackenbuchmäßigen Gesinde als:

1. Lohde, groß 16 Thlr. 51 Gr., auf den zum Ronneburg-Neuhofschen Gemeindeverbande gehörigen Müllermeister Friedrich Lamster für den Preis von 3100 Rbl. S.
2. Pawulkaln, groß 15 Thlr. 11 Gr., auf den Ronneburg-Neuhofschen Bauer Dahw Dambe für den Preis von 2160 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Ronneburg-Neuhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1607. 3
Gegeben Wenden, den 6. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ɪc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Swaigne, Erbbesitzer des im Cremonschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Schloß-Cremonschen Gesindes **Kretze,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll: als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Schloß-Cremonschen Kretze-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.
Kretze, 30 Thlr. $^{2}/_{112}$ Gr. groß, dem preußischen Unterthan Ferdinand Rogge für den Preis von 3600 Rbl. S.
Wolmar, den 10. April 1871. Nr. 583. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ɪc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jurri Lamstern, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks **Tamsare Nr. 30,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
Tamsare Nr. 30, groß 8 Thlr. $57^{48}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Kuldkep für den Kaufpreis von 1600 Rbl. S.
Fellin den 23. März 1871. Nr. 326. 1

Торги. Torge.

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что для отдачи съ 1. Іюля с. г. по 1. Января 1891 г. въ арендное содержаніе лѣсного участка, пространствомъ 40 десятинъ, находящагося въ Нейгутской казенной лѣсной дачѣ Курляндской губерніи, отдававшагося до сего времени въ аренду для устройства мѣдноплющильнаго завода за неисполненіемъ арендаторомъ контрактныхъ условій, будетъ производиться торгъ 25. Мая и переторжка 29. Мая с. г. въ присутствіи сего управленія. На этомъ лѣсномъ участкѣ находятся: жилый домъ съ пристройкою, конюшня сарай и имѣется начатая постройка. Желающіе взять съ торговъ означенный участокъ въ арендное содержаніе могутъ разсматривать, подробныя условія въ лѣсномъ отдѣленіи Управленія Государственными Имуществами. № 2380. 2

Von der Verwaltung der Reichsdomainen in den Baltischen Gouvernements wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung eines im **Neuguthschen** Kronsforste, Kurländischen Gouvernement belegenen, **40 Deſſ. großen Forstgrundstücks** vom 1. Juli a. c. bis zum 1. Januar 1891 welches zur Errichtung einer Kupfer-Messing-Blech-Walzwerkfabrik bis hierzu verpachtet gewesen, wegen Nichterfüllung der contractlichen Verpflichtungen dem bisherigen Pächter abgenommen worden, der Torg resp. Peretorg am 25. und 29.

Mai a. c. bei dieser Verwaltung abgehalten werden wird. Auf diesem Grundstück befinden sich, ein Wohnhaus, ein Nebengebäude, ein Viehstall, eine Wagenscheune und ein im Bau begriffenes und nur in den Wänden aufgeführtes Gebäude, die desfallsigen Pachtbedingungen sind in der Forst-Abtheilung dieser Verwaltung einzusehen. Nr. 2380. 2

Управленіе Дерптскимъ Учебнымъ Округомъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи Лифляндской Казенной Палаты 10. Мая 1871 года въ часъ по полудни будетъ производиться вторично торгъ, а 14. Мая переторжка на отдачу въ оптовый подрядъ постройки каменнаго дома для Александровской гимназіи въ Ригѣ исчисленной по смѣтѣ въ 112,496 руб. 78½ коп.

Желающіе торговаться обязаны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ, заблаговременно до начатія торговъ, документы о своемъ званіи и надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части стоимости работъ, назначенныхъ на 1871 г.

Условія подряда, такъ равно смѣты и чертежи могутъ быть разсматриваемы отъ 9 до 11 часовъ утра ежедневно, за исключеніемъ дней праздничныхъ и воскресныхъ, въ канцеляріи директора Рижской Александровской гимназіи.

Сверхъ изустныхъ торговъ будутъ приниматься запечатанныя объявленія, поданныя въ срокъ опредѣленный 1935 ст. I. части X тома св. зак. (изд. 1857 г.) и написанныя безъ отступленія отъ установленныхъ въ законѣ правилъ. № 898. 2

Die Verwaltung des Dorpatschen Lehrbezirks bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei dem Livländischen Kameralhofe am 10. Mai 1871 um 1 Uhr Mittags ein abermaliger Torg und am 14. Mai ein Peretorg, **behufs Erbauung eines steinernen Gebäudes für das Rigasche Alexander-Gymnasium**, veranschlagt auf die Summe von 112,496 Rbl. 78½ Kop. stattfinden wird.

Diejenigen, welche den Bau zu übernehmen beabsichtigen, haben entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigten zeitig vor Beginn der Torge, zugleich mit ihren Standesbeweisen auch die erforderlichen Saloggе im Betrage des dritten Theils der für das Jahr 1871 zur Ausführung bestimmten Arbeiten vorzustellen.

Die Torgbedingungen, sowie der Bauanschlag und die betreffenden Pläne können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 9 bis 11 Uhr Vormittags in der Canzellei des Directors des Rigaschen Alexander-Gymnasiums eingesehen werden.

Außer den mündlichen Angeboten werden in der durch den Art. 1935 Thl. I T. X Sw. d. Gef. (Ausgabe v. J. 1857) bestimmten Frist auch schriftliche Offerten, welche von der durch das Gesetz stipulirten Form nicht abweichen dürfen, angenommen. Nr. 898. 2

Придворная конюшенная контора вызываетъ на отопку всѣхъ зданій придворнаго конюшеннаго вѣдомства, отъ самаго подрядчика, или на поставку разныхъ сортовъ дровъ до 8000 саж., а также каменнаго угля и кокса потребное количество, къ торгу 8. и переторжкѣ 13. числа будущаго Мая мѣсяца. Желающіе принять на себя сей подрядъ могутъ явиться въ контору съ прошеніями или прислать запечатанные конверты согласно 1909, 1910, 1911 и 1912 статей св. гр. зак. (изд. 1857 г.) т. X части I отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни. Кондиціи можно видѣть ежедневно со дня объявленія. № 1253. 3

Das Hofmarstall-Comptoir ruft alle Diejenigen, welche Willens sind die Beheizung sämmtlicher Gebäude des Hofmarstall-Ressorts oder die Lieferung des erforderlichen Heizmaterials, bestehend in circa 8000 Faden verschiedenen Brennholzes sowie auch die nöthigen Quantitäten an Steinkohlen und Coaks zu übernehmen desmittelst auf, zu den auf den 8. und 13. Mai anberaumten Torgen zu erscheinen, vorher aber daselbst die Bedingungen, die in dem genannten Comptoir täglich von 10 bis 2 Uhr ausliegen werden, einzusehen. Nr. 1253. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der dem Landmesser Martin **Sirach** gehörige, in der Stadt **Wenden** an der Burg- und Gartenstraßenecke belegene, aus einem massiven zweistöckigen Wohnhause, einem kleinen hölzernen Gartenhause und einem großen Obst- und Gemüsegarten bestehende Immobiliarbesitz, in Folge der rückständigen Kronsimmobiliensteuer pro 1870 mittelst Verfortgung am 17. und 21. Juni c., zur öffentlichen Versteigerung allhier beim Wendenschen Rathe gelangen wird und können die Special-Bedingungen vom 1. Mai c. ab täglich in der Rathskanzellei eingesehen werden. Nr. 1511. 3

Wenden-Rathhaus am 16. März 1871.

Behufs Anschaffung von 70 Hemden, 60 Paar leinenen Hosen, 30 Paar leinenen Fußlappen, 10 Paar wollenen Hosen, und 50 Paar Schuhen **für die im Walkschen Kreisgefängnisse inhaftirten Arrestanten**, fordert der Walksche Kreisgefängniß-Comité desmittelst Jedermann, der gesonnen sein sollte die qu. Lieferung zu übernehmen, auf, seinen Bot resp. Mindestbot an den hieselbst auf den 3. und 4. Mai c. anberaumten Torg- und Peretorgterminen, zu verlautbaren. Nr. 3. 3

Walk, Kreisgefängniß-Comité den 15. April 1871.

Von dem Wenden-Walkschen Kreisgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß, auf desfallsige Requisition Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts, in Executionssachen wider die zur Neu-Bilskenshofschen Bauergemeinde verzeichneten Gebrüder Dahwe und Peter Sihmon und den Jacob Sihmon das diesen erb- und eigenthümlich zugeschriebene und bereits früher durch das Neu-Bilskenshofsche Gemeindegericht sequestrirte, auf dem Hofeslande des im Smiltenschen Kirchspiele des Wenden-Walkschen Kreises belegenen Gutes Neu-Bilskenshof belegene bäuerliche Grundstück **Baltatz** im Landwerthe von 33 Thlr. 68 Gr. bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen am 5. und 7. Juni 1871 zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem zweiten Torge dem Meistbieter ertheilt werden soll;

2) daß der Meistbieter sofort nach erhaltenem Zuschlage den ihm darüber von diesem Kreisgericht zu extradirenden Abscheid, unter gleichzeitiger Einzahlung von 3 Rbl. S. an Publikatioskosten, beim Erlauchten Livländischen Hofgericht corroboriren und sich das gekaufte Grundstück zuschreiben zu lassen habe;

3) daß der Meistbieter den Meistbotschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags nebst Weilrenten à 5% bei dem Neu-Bilskenshofschen Gemeindegerichte zu liquidiren habe, widrigenfalls das Grundstück wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird;

4) daß der Meistbieter, sofern er von der der hohen Krone gebührenden Krepostposchlin nicht befreit ist, diese sammt den Kosten der Meistbotstellung, ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling, sofort nach erhaltenem Zuschlage baar einzuzahlen habe;

5) daß die Einweisung des Meistbieters in den Besitz des erstandenen Grundstückes sofort nach erfolgter Liquidation des Meistbotschillings zu geschehen habe, und der Meistbieter für die dem Meistbot vorangehende Zeit in keiner Beziehung und namentlich auch nicht in Beziehung auf die Sequester-Verwaltung irgend welche Nachrechnung machen dürfe, sondern das Grundstück in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande direct von dem Neu-Bilskenshofschen Gemeindegericht zu empfangen habe. Nr. 828. 1

Gegeben Wenden, den 20. Februar 1871.

Von Einem Löblichen Lemsalschen Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags im Locale des Lemsalschen Raths die Ausführung einer Straßenpflasterungsarbeit, **circa 320 Q.-Faden Straßenpflaster mit Rundsteinen zu pflastern**, auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemsalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, solche Arbeit zu übernehmen, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Rathslocale zu Lemsal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemsalschen Raths einzusehen. Nr. 318. 1

Lemsal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на купцѣ Залке-Заляндѣ по поставкѣ вещей въ С.-Петербургскую. коммисаріатскую коммисію на продовольствіе войскъ по сроку 1859—1860 г. казеннаго взысканія 3884 руб. 28¼ коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе Слуцкаго 2. гильдіи купеческаго сына Лейбы Литманова Выгодскаго, состоящее Могилевской губерніи въ г. Оршѣ, во 2. части подъ № 21, заключающееся въ каменномъ 2-этажномъ домѣ, выстроенномъ въ 1857 г., длиною 6 саж. 1 арш., шириною 4 саж. 2 арш., вышиною 3 саж. 2 арш., крытъ листовымъ желѣзомъ, въ немъ 12 комнатъ съ прихожею. При домѣ каменный погребъ о двухъ комнатахъ съ каменною перегородкою, и вновь построенныя службы, какъ то: 2 амбара, 2 сарая въ каменныхъ столбахъ, поднавѣсь и ледникъ, земли принадлежитъ 144 кв. саж.; оцѣнено въ 7400 руб. Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „2. Іюля 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія.

Марта 17. дня 1871 года. № 2852. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената и согласно требованію С.-Петербургскаго губернскаго акцизнаго управленія, на пополненіе акцизной недоимки, накопившейся на купцахъ Эмилѣ Адольфовѣ Шаблоновскомъ 81,355 руб. 59 коп. и Эдуардѣ Люри 297 руб. 21½ коп., будутъ продаваться съ публичнаго торга представленные отъ Люри и Шаблоновскаго — по разсрочкѣ имъ платежа акциза за вино — залоги, принадлежащіе почетной гражданкѣ Аннѣ Николаевой Харитовой: пустошь Алексѣевка, заключающая въ себѣ разнаго качества земли 1639 дес. 1925 с., и изъ пустоши Захарьевской — въ коей заключается всего разнаго качества земли 5028 дес. 1308 саж. — 4602 дес. 1308 кв. саж., состоящіе С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, въ 3 станѣ, оцѣненные: пустошь Алексѣевская въ 3182 руб. и изъ пустоши Захарьевской 4602 дес. 1308 саж. въ 6900 руб. — Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 6. числа Іюля текущаго года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 2339. 3

Марта 5. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Гродненскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 131056 руб. 40½ коп., въ томъ числѣ казенныхъ взысканій въ суммѣ 3736 руб. 50 коп. и долга С.-Петербургской сохранной казнѣ 6412 руб. 88 коп., назначено во вторичную продажу имѣніе „Могильно" съ принадлежащими къ нему м. Яновомъ и деревнями Могильна и Накла, помѣщика Іосифа Викторова Курженецкаго, состоящее Гродненской губерніи, Кобринскаго уѣзда 5. стана, въ коемъ всей земли 2987 дес. 1986 саж., изъ каковаго количества состоитъ въ распоряженіи владѣльца: усадебной 95 дес., пахатной 496 дес., сѣнокосной 140 дес., пастбищной 125 дес., подъ лѣсами 210 дес., неудобной 26 дес., итого 1092 дес., и въ пользованіи крестьянъ собственниковъ 1895 дес. 1986 саж., строенія: два деревянные дома, 1. крытый камышемъ, безъ фундамента, длиною 15, шириною 4½ саж. о 9 комнатахъ и 2. крытый соломою, длиною 8½, шириною 4 саж. о 3 комнатахъ, два флигеля, 1 новый, крытый соломою, длиною 7, шириною 4 саж. о 4 комнатахъ, солодовня, кузница, домъ для сторожа, вѣтряная мельница деревянная длиною 2, шириною 1¾ саж. крытая гонтомъ, и другія разнаго рода хозяйственныя строенія, фруктовый садъ, въ немъ: яблоней 76, грушъ 79, черносливъ 410, вишень 2, черешней 4, орешень 198, большое количество малины, смородины, крыжовника и не въ большомъ количествѣ винограду. Кромѣ того построенныя арендаторомъ: винокуренный заводъ, воловня, кирпичный заводъ. Имѣніе это по 10-лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 28565 руб.

Продажа сія послѣдняя и окончательная назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на „12. Іюля 1871 г." съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія.

Марта 22. дня 1871 года. № 2563. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die Decatur der Tuche.

Ueber diese für die Tuchfabrikation so wichtige Procedur, für die schon viel gekämpft und gegen die schon viel gekämpft worden ist, der Frage wegen, ob sie nützlich und wie sie am besten und für den Stoff anzuwenden sei, bringt „das deutsche Wollengewebe" einen äußerst beachtenswerthen Artikel, der allgemeines Interesse finden dürfte. Wir theilen denselben mit:

Es ist eine häufig gehörte Ansicht, daß Decatiren ein Tuch angreife und in seiner Festigkeit beeinträchtige, weil die Wirkung der Decatur in einer theilweisen Destruction des Wollhaares beruhe, dessen Mark sie heraustreibe und an die Oberfläche treten mache. Die Erfahrung, daß oft und unleugbar Tuche durch Decatur beschädigt werden, verbrennen, wie der Kunstausdruck lautet, daß ferner wollene Decken, die längere Zeit beim Decatiren verwendet worden sind, brüchig und haltlos werden, scheint für die Richtigkeit dieser Ansicht zu sprechen. Wir sagen „scheint," denn ein bündiger Beweis ist damit ebenso wenig gegeben, als es z. B. ein Beweis für die Schädlichkeit des Essens ist, wenn Jemand durch Uebermaß darin krank wird. Wie in diesem Beispiel ist trotz der angeführten Erfahrung die Möglichkeit keineswegs ausgeschlossen, daß ein richtiges Maß in der Anwendung die entgegengesetzte Wirkung hervorbringt, als eine Ueberschreitung dieses Maßes.

Um darin klar zu sehen und für die Erscheinungen der Decatur ein richtiges Verständniß zu gewinnen, giebt es natürlich nur den Weg eingehender Prüfung ihres eigentlichen Wesens an der Hand der Theorie und Praxis. Wir wollen im Nachfolgenden es auf diesem Wege versuchen, zu einer Erklärung der Vorgänge beim Decatiren zu gelangen.

Als Daniell & Wilkin in Twerton bei Bath im Jahre 1824 sich das von ihnen erfundene Decatirverfahren patentiren ließen, rühmten sie von demselben, daß es den Preßglanz dauernd auf dem Tuch befestige und den Stoffen eine Glätte und Feinheit des Gefühls verleihe, wie keine andere Manipulation. Diese Verheißungen haben sich vollkommen bestätigt und die Decatur so allgemein zur Einführung gebracht, daß sie heute als integrirender Theil der Appretur betrachtet wird und kaum Jemand daran denkt, daß noch im Anfang des Jahrhunderts feine Tuche ohne Decatur zugerichtet wurden. Wenn seit der Erfindung des Verfahrens die angewandten Apparate auch vielfach verändert worden sind, so ist die Methode des Decatirens im Großen und Ganzen doch dieselbe geblieben: Das glatt gepreßte (oder auch nur gebürstete Tuch) wird unter Druck, der entweder durch festes Aufwickeln auf Walzen oder durch mechanische Pressen (Platten-Decatur) erzeugt wird, längere oder kürzere Zeit der Einwirkung von Dampf oder heißem Wasser überlassen, welche zur Erzielung einer gleichmäßig decatirten Oberfläche alle Poren des Tuches durchdringen müssen. Durch diese einfache Operation wird ein Glanz erzeugt, der nicht wie der Preßglanz im Regen fleckig wird, sondern unvergänglich ist und durch keine nachfolgende Operation auch nur verändert werden kann.

Um sich diese Erscheinung zu erklären, muß man zunächst sich Rechenschaft darüber ablegen, wie Glanz überhaupt entsteht, welches die allgemeinen Erfordernisse sind, um einer Oberfläche Glanz zu verleihen. Der Tischler polirt Holz, indem er auf der sorgfältig glatt gehobelten Fläche eine Harzlösung verreibt, die alle noch vorhandenen Unebenheiten des Holzes ausfüllt. Gewisse wollene Damen-Kleiderstoffe werden glänzend gemacht, indem man sie schnell über rothglühende Eisen zieht, wodurch alle aus dem Gewebe hervorstehenden Haare abgesengt werden. Tuche empfangen Glanz, indem sie scharf gepreßt und damit die Haare in der von Rauherei und Bürste erzeugten gestreckten Lage befestigt und die etwa noch hervorstehenden niedergedrückt werden. Das Uebereinstimmende der Operationen ist also in der Beseitigung möglichst aller Unebenheiten der Oberfläche zu suchen und man kann sagen, daß Glätten und Glanzgeben übereinstimmend sind.

Der durch Pressen erzeugte Glanz kann seiner Natur nach unmöglich dauerhaft sein; denn schon die Elasticität des Wollhaares macht dasselbe sich etwas erheben, sobald der Druck aufhört und, wo immer eine heftige Berührung des gepreßten Tuches stattfindet und die gestreckte Lage des Haares zerstört wird, muß eine Unterbrechung des Glanzes eintreten. Wassertropfen müssen Flecke machen, weil das Wollhaar bekanntlich durch Wasser anquillt und sich also aus seiner gezwungenen Lage lockert.

Daß Decatiren den Preßglanz, d. i. die gestreckte Lage der Haare dauernd befestigt, beweist also, daß eine Vereinigung der gleichmäßig neben einander gestreckten Haare erfolgt ist, welche stark und innig genug ist, um den Wirkungen der Elasticität der einzelnen Haare sowohl, als den mechanischen Berührungen und den Einflüssen des Wassers zu widerstehen.

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія.

„Zu Hause"

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung.
(Verlag von Ed. Hallberger in Stuttgart.)
Jahrgang 1871,
mit der Stahlstich-Gratis-Prämie:
„In den Erdbeeren".

Der Abonnementspreis für diesen Jahrgang beträgt für Riga und Umgegend 2 Rbl., pr. Post 3 Rbl. 50 K.

Inhalt der Hefte 3, 4 und 5.

Verlorne Ehre. Novelle von Ewald Aug. König. — Der Sieger und der Besiegte von Wörth (m. Ill.) Wodurch fiel Frankreich? (mit Illustr.) — Das Schloß Ferrières (mit Illustr.) — Fleisch für die Armee (m. Illustr.) — In der Tiefe. Eine amerikanische Zeitgeschichte von W. Winckler. — In der Schlacht von Gravelotte. Von W. Petsch. — Der Däumling. Ein Volksmärchen, erzählt von Grimm, illustrirt von Doré. — Ein russischer Straßencharakter. Der Iswostschik (m. Ill.) — Vierbeinige Kriegsgefangene (m. Ill.) — Mignonnette. Eine Frühlingsgeschichte. — Das Café aux oiseaux. — Aus einem Spielbade. 4 humoristische Bilder von Reinhardt. — Ein Sonntag im Elsaß. Von E. Hutten (m. Ill.) — Straßburg während der Belagerung (m. Ill.) — Die Vertheilung der eisernen Kreuze im Schloßhofe von Versailles (m. Ill.) — Der fliegende Holländer. Aus den Erinnerungen eines Seefahrers. Von Meister. — Die erste Mitrailleuse in Berlin (mit Ill.) — Der Held von Metz, Prinz Friedrich Karl von Preußen (m. Ill.) — Ein Stückchen Paris (m. Ill.) — Der Kampf um Bicêtre (m. Ill.) — Aus Venedig. Alte Reminiszenzen und Sagen. — Ernstes und Heiteres. — Die Spieler. 6 humoristische Bilder von Scholz. — Der Generalstabschef der 2. Armee v. Stiehle (m. Ill.) — Marschall Leboeuf (m. Ill.) — Marschall Bazaine (m. Ill.) — Marschall Canrobert (m. Ill.) — Friedrich der Große und Gellert. Von Dr. Zimmermann (m. Ill.) — Nächtlicher Ueberfall der Preußen auf Maison Milland unweit Paris (m. Ill.) — Das Fort St. Quentin nach der Einnahme von Metz (mit Ill.) — Hülfe den Leidenden (m. Ill.) — Weihnachtsmorgen. Von E. Zoller (m. Ill.) — Vom Palaste in die Dachkammer und zurück. Eine Aschelbrödelgeschichte wiedererzählt von Dr. Nelson Bauer. — Vier Tage aus dem Leben eines Gecken. 4 humoristische Bilder von Löffler. — Rösselsprung, Charaden, Bilderräthsel, Schach und Auflösungen.

Bekanntmachungen.

Der Livländische Hagelasecuranz-Verein wird in Riga am 16. Juni und am 23. Juni c. Generalversammlungen abhalten. Am 16. Juni wird lediglich die Wahl der Rechnungsrevidenten stattfinden. Am 23. Juni werden der Bericht der Oberverwaltung und der Bericht der Rechnungsrevidenten vorgetragen und berathen werden; demnächst werden Anträge der Oberverwaltung, sowie auch solche Anträge, die von Vereinsmitgliedern bis zum 2. Juni c. in Dorpat bei der Oberverwaltung des Vereins eingereicht worden, zur Berathung und Beschlußfassung gelangen. Schließlich wird die Wahl der Verwaltungsbeamten des Vereines vollzogen werden. Ort und Stunde der Generalversammlungen werden tageszuvor durch die Rigasche Zeitung und durch Anschläge in der landwirthschaftlichen Ausstellung bekannt gemacht werden. Auch wird die Tagesordnung der Versammlung vom 23. Juni im Comptoir der Ausstellung zur Einsicht ausgelegt werden.

Dr. **C. von Seidlitz,**
d. Z. Präsident des Livl. Hagelasecuranz-Vereines.
Dorpat, am 20. April 1871.

Die Direction
der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten

ist die Anzeige gemacht worden, daß die dem Hrn. **Alex. Ferd. Goetz** vom 11. April 1841 ertheilte **Police sub Nr. 1473** über **2000 Rbl. S. abhanden gekommen ist.**

Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiemit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin die verlorene Police nicht zum Vorschein kommen sollte, dieselbe die gesetzliche Kraft verliert und eine neue ertheilt wird.

Riga, den 28. April 1871. 3

XXXIV. St. Petersburger Lotterie.

Es wird desmittelst zur Kenntniß gebracht, daß Loose dieser Lotterie à 1 Rbl. pro Stück wiederum bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie zu haben sind **und daß der Termin der Ziehung seiner Zeit durch diese Zeitung wird bekannt gemacht werden.**

Von der Administration des Stadt-Weiden-Collegii werden alle Diejenigen, welche

Art-Bollen

für die Dauer der diesjährigen Weidezeit zu vermiethen beabsichtigen, resp. Diejenigen, welche solche zu verkaufen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten bis zum 10. Mai dieses Jahres bei dem derzeitigen Inspector Herrn Aeltesten **M. B. Heede,** in der Stadt kleine Schmiedestraße Nr. 20 parterre machen zu wollen. 3

Lager von
Superphosphat

in dem hier zu Lande bereits ein Jahrzehnt bekannten und bewährten Fabrikat von **Packard** in **Ipswich** liefert vom Lager unter Gehaltsgarantie

P. van DYK, Riga.

Rothe Kleesaat, Timothy und Saat-Wicken

vorzüglicher Qualität verkaufen

L. Goerke & Co.

Sünderstr. Nr. 12 parterre, neben A. Mentzendorff.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Herzogshof verzeichneten Janne Wewell d. d. 6. Oct. 1870 Nr. 12,937, giltig bis zum 3. Oct. 1871.

Gefl. Bestellungen auf
Superphosphat
und
Finnischen Saat-Roggen

zur Herbst-Aussaat erbittet recht frühzeitig das Landwirthschaftliche Comptoir

F. W. Grahmann,
Riga, grosse Jacobsstrasse Nr. 12, unweit der Börse.

Witterungsbeobachtungen
angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)		Atmosphäre.
22. April	30,00 Z. = 761,9 M.-M.	+ 10°	O	1	bew.
23. „	29,90 „ = 759,4 „	+ 12°	O	2	„
24. „	30,03 „ = 762,7 „	+ 13°,5	NO	1	bdckt.
25. „	30,14 „ = 765,5 „	+ 8°,5	N	3	heiter.
26. „	29,79 „ = 756,7 „	+ 9°	N	2	„
27. „	29,71 „ = 754,4 „	+ 5°	N	2	„
28. „	29,71 „ = 754,4 „	+ 5°	N	3	„

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark 4 sehr stark.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 11 der Radomskischen, Nr. 13 der Podolschen, Nr. 13 der Smolenskischen, Nr. 6 der Orelschen, Nr. 10 u. 13 der Tschernigowschen, Nr. 23 der Woroneshschen, Nr. 15 der Witebskischen, Nr. 14 der Lublinschen, Nr. 21 der Tulaschen; 2) die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 25 bis 32.

Дозволено цензурою. Рига, 28. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)